

Gestützt auf Art. 36a des kantonalen Fischereigesetzes vom 26. November 2000¹

von der Regierung erlassen am 8. Dezember 2003

Art. 1 Grundsatz

Übertretungen der Fischereivorschriften werden im Ordnungsbussenverfahren geahndet, sofern die Voraussetzungen von Artikel 36a des kantonalen Fischereigesetzes² erfüllt sind.

Art. 2 Bussenliste

Die Übertretungen von Fischereivorschriften, die mit Ordnungsbussen geahndet werden, sind mit den entsprechenden Bussenbeträgen im Anhang aufgeführt.

Art. 3 Zusammentreffen mehrerer Übertretungen

¹ Erfüllt die Täterin oder der Täter durch eine oder mehrere Widerhandlungen mehrere Ordnungsbussentatbestände, so werden die Bussen zusammengezählt, und es wird eine Gesamtbusse auferlegt.

² Übersteigt die so bemessene Gesamtbusse den Betrag von 300 Franken, wird für alle Übertretungen statt des Ordnungsbussenverfahrens das ordentliche Strafverfahren gemäss kantonomer Strafprozessordnung³ eingeleitet.

Art. 4 Zuständige Fischereiaufsichtsorgane

Die Fischereiaufsichtsorgane gemäss Artikel 33 Absatz 1 Litera a bis e des kantonalen Fischereigesetzes⁴ sind ermächtigt, Ordnungsbussen zu erheben.

Art. 5 Ablehnung und Verzeigung

¹ Die Fischereiaufsichtsorgane sind verpflichtet, der Täterin oder dem Täter mitzuteilen, dass sie oder er das Ordnungsbussenverfahren ablehnen kann.

² Lehnt die Täterin oder der Täter das Ordnungsbussenverfahren ab, wird das ordentliche Strafverfahren durchgeführt.

³ Wird das Ordnungsbussenverfahren für eine von mehreren der Täterin oder dem Täter vorgeworfenen Übertretungen abgelehnt, werden alle Übertretungen im ordentlichen Strafverfahren beurteilt.

Art. 6 Bussenformulare, Einzahlungsschein und Weisungen

¹ Die Bussenformulare müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnort der Täterin oder des Täters;
- b) Art, Zeit und Ort der Widerhandlung sowie die einschlägigen Ziffern der Bussenliste;
- c) den Bussenbetrag;
- d) den Hinweis, dass das ordentliche Strafverfahren durchgeführt wird, sofern die Busse nicht innert 30 Tagen bezahlt wird;
- e) die Dauer der Bedenkfrist;
- f) das Datum der Abgabe des Bussenformulars;
- g) die Unterschrift des Fischereiaufsichtsorgans.

² Das Amt für Jagd und Fischerei erlässt die für die Durchführung des Ordnungsbussenverfahrens nötigen Weisungen.

Art. 7 Bezahlung

¹ Die Täterin oder der Täter kann die Busse sofort oder innert 30 Tagen bezahlen.

² Bei sofortiger Bezahlung wird eine Quittung ausgestellt.

³ Beahlt die Täterin oder der Täter die Busse nicht sofort, so erhält sie oder er ab Rechnungsstellung eine Bedenkfrist von 30 Tagen. Wird die Rechnung innert dieser Frist bezahlt, ist das ausgefüllte Bussenformular zu vernichten. Geht innert der Bedenkfrist keine Zahlung ein, ist das ordentliche Strafverfahren einzuleiten.

Art. 8 Rechtskraft

¹ Mit der Bezahlung wird die Busse unter Vorbehalt von Absatz 3 dieser Bestimmung rechtskräftig.

² Eine Ordnungsbusse kann auch im ordentlichen Strafverfahren ausgesprochen werden.

³ Stellt eine richterliche Behörde auf Veranlassung einer von der Tat betroffenen Person oder der Täterin oder des Täters fest, dass Artikel 36a Absatz 3 des kantonalen Fischereigesetzes ⁵ missachtet wurde, so hebt sie die Ordnungsbusse auf und wendet das ordentliche Strafverfahren an.

Art. 9 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2004 in Kraft.

Anhang

Bussenliste

I. Ausweispflicht

- | | |
|---|-----------|
| 1. Nichtmitführen des Fischereipatentes (FBV 2004, Ziffer A I 6) ⁶ | Fr. 50.– |
| 2. Nichtmitführen der Fangstatistik (FBV 2004, Ziffer B VII 1 Absatz 2) | Fr. 100.– |

II. Fischereiverbote

- | | |
|---|-----------|
| 1. Nichteinhalten der Schonzeit der Äsche (FBV 2004, Ziffer A I 3) | Fr. 200.– |
| 2. Widerhandlung gegen das allgemeine Fischereiverbot (FBV 2004, Ziffer A I 4) | Fr. 100.– |
| 3. Nichteinhalten des Nachtfangverbotes (FBV 2004, Ziffer A I 5) | Fr. 100.– |
| 4. Fischen an Schontagen (FBV 2004, Ziffer B I 1) | Fr. 100.– |
| 5. Fischen in Aufzucht- und Hälterungsbecken (FBV 2004, Ziffer D 1) | Fr. 250.– |
| 6. Fischen im Einflussbereich von Fischaufstiegsanlagen (FBV 2004, Ziffer D 2) | Fr. 250.– |
| 7. Fang von Fischen und Köderfischen in Schongebieten (FBV 2004, Ziffer D 3 und Anhang 2) | Fr. 150.– |

III. Fangmass

Widerhandlungen gegen die Vorschriften über das Fangmass für:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Forellen (FBV 2004, Ziffer B II 1) | Fr. 150.– |
| 2. Seesaiblinge (FBV 2004, Ziffer B II 2) | Fr. 150.– |
| 3. Amerikanischer Seesaibling (FBV 2004, Ziffer B II 3) | Fr. 150.– |

4. Regenbogenforelle (FBV 2004, Ziffer B II 4) Fr. 150.–
5. Äsche (FBV 2004, Ziffer B II 5) Fr. 150.–
6. Hecht (FBV 2004, Ziffer B II 6) Fr. 150.–
7. Egli (FBV 2004, Ziffer B II 7) Fr. 150.–

IV. Fangzahl

1. Nichteinhalten der Fangzahlbeschränkung (FBV 2004, Ziffer B III 1) ⁷ Fr. 250.–
2. Austausch bereits gehälterter Fische (FBV 2004, Ziffer B VI 1 Absatz 2) Fr. 250.–

V. Fang- und Hilfsgeräte

1. Fischen ohne Angelgerät (FBV 2004, Ziffer B IV 1 Absatz 1) Fr. 150.–
2. Fischen mit Schleppangeln und Handangeln in Fliessgewässern (FBV 2004, Ziffer B IV 1 Absatz 3) Fr. 150.–
3. Gleichzeitiges Fischen mit mehreren Angelgeräten (FBV 2004, Ziffer B IV 2 Absatz 1) Fr. 150.–
4. Fischen mit zusammengehängten Schnüren verschiedener Angelgeräte (FBV 2004, Ziffer B IV 2 Absatz 2) Fr. 150.–
5. Nichtbeaufsichtigen von Angelgeräten bei der Ausübung der Fischerei (FBV 2004, Ziffer B IV 2 Absatz 3) Fr. 150.–
6. Beschweren der Angelschnur im Inn (FBV 2004, Ziffer B IV 2 Absatz 4) Fr. 150.–
7. Mitführen von Widerhaken (FBV 2004, Ziffer B IV 3 Absatz 1) Fr. 100.–
8. Verwenden von Widerhaken (FBV 2004, Ziffer B IV 3 Absatz 1) Fr. 250.–
9. Fischen mit mehr als drei Angelspitzen (FBV 2004, Ziffer B IV 3 Absatz 2) Fr. 150.–
10. Widerhandlung gegen die Bootsfischerei (FBV 2004, Ziffer B IV 4) Fr. 250.–

VI. Fangmittel und Fangmethoden

1. Verwenden von Fischeiern und Fleischmaden als Köder (FBV 2004, Ziffer B V 1) Fr. 250.–

2. Aufbrechen der Eisdecke (FBV 2004, Ziffer B V 2 Litera e) Fr. 150.–
3. Nichteinhalten des Watverbotes (Artikel 14 Absatz 1 KFG) ⁸ Fr. 50.–

VII. Umgang mit gefangenen Fischen

1. Unterlassene Entleerung von erlaubten Hälterungsgefässen am Ende des Fangtages (FBV 2004, Ziffer B VI 2 Absatz 1) ⁹ Fr. 100.–
2. Fehlende Kennzeichnung von Fischkästen (FBV 2004, Ziffer B VI 2 Absatz 2) Fr. 50.–
3. Nicht termingerechte Entleerung von Fischkästen (FBV 2004, Ziffer B VI 2 Absatz 2) Fr. 100.–

VIII. Fangstatistik

1. Nicht sofortiges Eintragen behändigter Fische in die Fangstatistik (FBV 2004, Ziffer B VII 1 Absatz 3) Fr. 100.–
2. Andere Widerhandlungen gegen die Vorschriften über das Führen der Fangstatistik (FBV 2004, Ziffer B VII 1 Absatz 4 und Anhang 1) Fr. 50.–

IX. Köderfische und Fischnährtiere

1. Fang von Köderfischen früher als 8 Tage vor Eröffnung der Fischerei (FBV 2004, Ziffer C 2 Absatz 1) Fr. 150.–
2. Nichtverwenden von handelsüblichen Reusen oder Köderfischflaschen (FBV 2004, Ziffer C 2 Absatz 2) Fr. 100.–
3. Fehlende Namensbezeichnung bei Reusen oder Köderfischflaschen (FBV 2004, Ziffer C 2 Absatz 2) Fr. 50.–
4. Verwenden von mehreren Fanggeräten (FBV 2004, Ziffer C 2 Absatz 3) Fr. 150.–
5. Unbefugtes Heben von Reusen oder Köderfischflaschen (FBV 2004, Ziffer C 3) Fr. 50.–

Endnoten

- 1 BR 760.100
- 2 BR 760.100
- 3 BR 350.000
- 4 BR 760.100
- 5 BR 760.100

- 6 Im BR nicht publiziert
- 7 Im BR nicht publiziert
- 8 BR 760.100
- 9 Im BR nicht publiziert